



*Gemeinde*

# HEROLDSBACH

Ein lebendiger, aufgeschlossener und attraktiver Ort

VERFASSER

Michael Engelhardt

Patrick Peter

Stand März 2019

SPIELPLATZKONZEPT

2019

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Anlass und Zielsetzung.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Rechtliche Grundlagen du fachliche Anforderungen .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Beteiligung der Familien .....</b>	<b>4</b>
<b>4. Bestandsaufnahme .....</b>	<b>9</b>
<b>4.1.Allgemein.....</b>	<b>9</b>
<b>4.2 Spielflächenbestände insgesamt .....</b>	<b>9</b>
<b>4.3 Spielgeräteangebote .....</b>	<b>10</b>
<b>4.4 Kosten .....</b>	<b>10</b>
<b>5. Qualitätsbeurteilung.....</b>	<b>10</b>
<b>5.1.Vorgehensweise.....</b>	<b>10</b>
<b>5.2 Gesamtergebnis .....</b>	<b>11</b>
<b>6. Versorgungsanalyse.....</b>	<b>11</b>
<b>6.1. Größe der Spielflächen .....</b>	<b>11</b>
<b>6.2 Erreichbarkeiten der Spiel- und Bewegungsflächen/Altersstruktur .....</b>	<b>12</b>
<b>6.3 Versorgungsquoten .....</b>	<b>12</b>
<b>7. Ergebnis Bestandsanalyse und Maßnahmenvorschläge.....</b>	<b>13</b>
<b>8 Fazit und Ausblick.....</b>	<b>20</b>

## 1. Anlass und Zielsetzung

Die Gemeinde Heroldsbach unterhält im gesamten Gemeindegebiet derzeit 10 Spiel- und Bolzplätze, weiterhin ist ein zusätzlicher Spielplatz geplant. Sämtliche Standorte unterliegen der Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde Heroldsbach. Durch die Verwaltung wurden große Unterschiede in der Nutzungsintensität der Spielplätze bzw. Spielgeräte festgestellt. Für die Spielplätze wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt und die Spielflächen sowie Spielgeräte wurden systematisch erfasst.

Als Instrument zur Förderung der Familienfreundlichkeit, Generationengerechtigkeit und Integration als auch zur Förderung einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung in Form einer Senkung der Unterhaltskosten und insbesondere vor dem Hintergrund des geänderten Freizeitverhaltens in der Bevölkerung soll das Spielplatzkonzept dazu beitragen diese strategischen Ziele zu unterstützen. Die Aufstellung des Spielplatzkonzeptes beschäftigt sich mit der Zielsetzung, qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte öffentliche Spielangebote zu schaffen und die Handlungsfähigkeit für künftige Maßnahmen langfristig zu sichern. Durch die Konzentration von Erneuerungs- und Pflegemaßnahmen soll auf lange Sicht eine neue Qualität an Spielangeboten erreicht werden und ausgewählte Spielflächen eine Attraktivitätssteigerung erfahren. Aus diesem Grund sollen Aussagen zur Qualitätsverbesserung bestehender Angebote und zur Schaffung neuer Angebote getroffen werden.

## 2. Rechtliche Grundlagen und fachliche Anforderungen

Die Entscheidung über die Errichtung und Unterhaltung von Spielplätzen ist als Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft den Kommunen übertragen. Die Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft ist in Art. 7 der Gemeindeordnung (GO) verankert.

Im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen sind Kommunen gemäß § 1 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) außerdem dazu verpflichtet, die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen, die Belange des Bildungswesen sowie der Bereiche Sport, Freizeit und Erholung und somit auch die Belange der Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen.

Fachliche Anforderungen sowie Hinweise für die Planung und den Betrieb von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen enthält die DIN 18034, die themenbezogen auf weitere fachliche Normen verweist, wie die DIN 18024-1 „Barrierefreies Bauen“ oder der DIN EN 1176 hinsichtlich der Sicherheit von Spielgeräten und Spielplätzen.

Die Erreichbarkeit der Spiel- und Bewegungsflächen richtet sich nach der DIN 18034. Diese legt unter anderem fest, dass Spielplätze und Spielräume für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in einer Entfernung von 400 m Fußweg zu erreichen sein sollten. Laut DIN entspricht das einem Einzugsradius von etwa 350 m. Gefährden räumliche Barrieren, wie z.B. Hauptverkehrsstraßen, eine sichere Wegeverbindung, sind geringere Entfernungsradien erforderlich. Spiel- und Bewegungsflächen für größere Kinder (ab 12 Jahren) sollen gemäß DIN 18034 in einer fußläufigen Entfernung von etwa 1.000 m erreichbar sein, was einem Einzugsradius von ca. 800 – 1.000 m entspricht. Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder bis 6 Jahren sollten sich in einer Entfernung bis 200 m Fußweg befinden, was einem Einzugsradius von etwa 175 m entspricht. Grundsätzlich geben DIN-Normen lediglich Empfehlungen ab und können angewendet werden, es besteht jedoch keine Pflicht, diesen Empfehlungen zu folgen.

### 3. Beteiligung der Familien

Für die Verbesserung und die Planung von zukünftigen Vorhaben wurde durch die Gemeindeverwaltung eine Fragenbogenaktion durchgeführt. Durch die Fragebögen sollte die Position der Kinder und Jugendlichen als Hauptnutzer und „Experten“ der Spielplatzangebote eingeholt werden.

Die Fragebogen wurden in den beiden Kinderhäusern St. Michael und St. Josef und in der Grund- und Mittelschule ausgegeben.

Bei der Befragung der Kinder und Jugendlichen wurden zwei Altersgruppen unterschieden:

- bis 6 Jahre
- 7 – 14 Jahre

Die Kinder sollten folgende Fragen beantworten:

1. Welche Spielplätze nutzt du?
2. Welche Spielplätze magst du gar nicht?
3. Wie oft bist du auf Spielplätzen?
4. Welches ist dein liebstes Spielgerät?
5. Welches Spielgerät benutzt du gar nicht?
6. Was fehlt dir an deinem Spielplatz?
7. Wie kommst du zum Spielplatz?
8. Was kann man an deinem Lieblingsspielplatz noch verbessern?

Mit Hilfe des Fragebogens sollten Rückschlüsse auf das allgemeine Nutzerverhalten sowie die Häufigkeit der Nutzung von Spielplätzen und einzelnen Spielgeräten und deren Beliebtheit und Defizite gezogen werden. Darüber hinaus sollten anhand der Kinderbefragung neben den objektiven Beurteilungskriterien der Spielplätze (laut „Beurteilungsbogen“) auch die subjektiven Wahrnehmungen der Kinder und Jugendlichen gesammelt werden.

Insgesamt wurden ca. 350 Fragebögen ausgegeben, von denen 209 Fragebögen wieder ausgefüllt abgeben wurden. Dies entspricht einer Rücklaufquote von ca. 60 %.

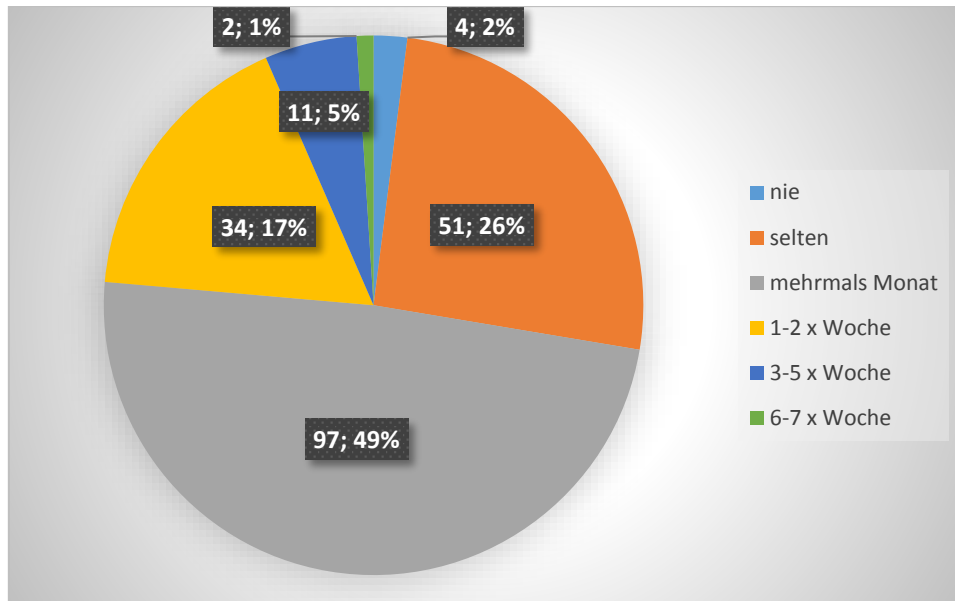


Abb. 1: Häufigkeit der Spielplatznutzung

Die Häufigkeit der Nutzung stellt sich gemischt dar, wobei Kinder im Alter von 5-10 Jahren insgesamt häufiger Spielplätze besuchen.

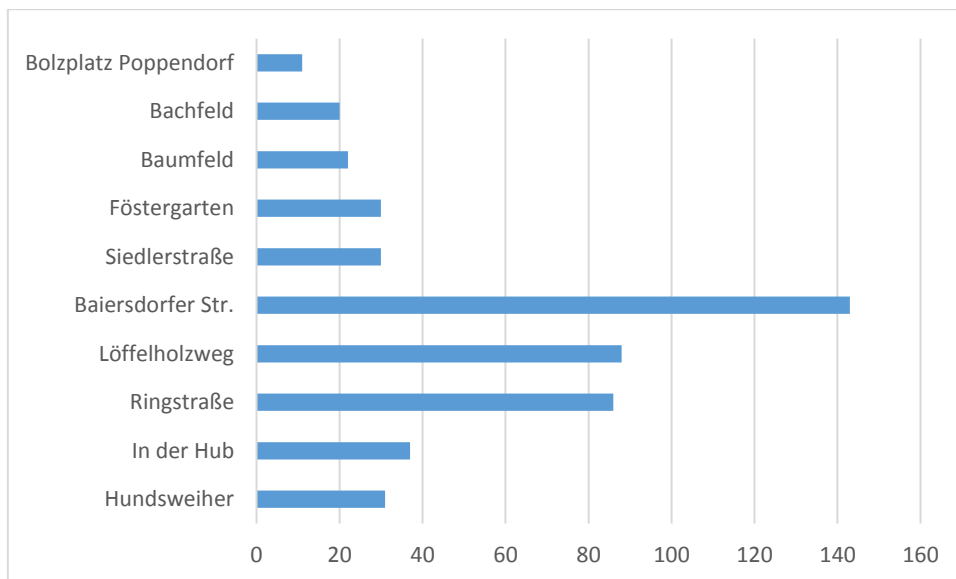


Abb. 2: Anzahl Nennung zur Frage „Welche Spielplätze nutzt du?“

Der Spielplatz Baiersdorfer Straße ist, vor allem aufgrund der umfangreichen Sanierung 2018, der beliebteste Spielplatz der Gemeinde Heroldsbach.

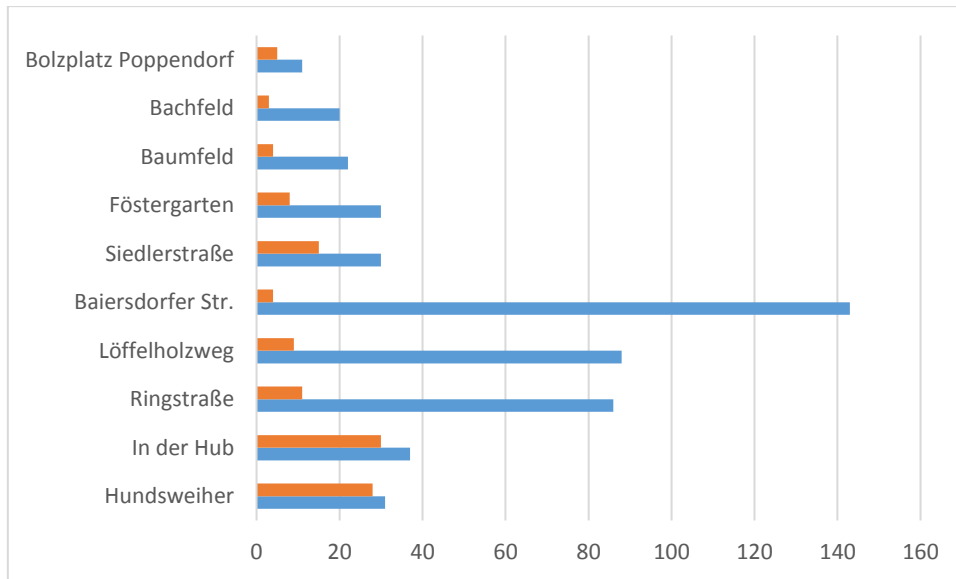


Abb. 3: Gegenüberstellung der Nennung zu Frage 1 und 2

Bei der Gegenüberstellung der beiden Fragen „Welche Spielplätze nutzt du?“ und „Welche Spielplätze magst du gar nicht?“ ist festzustellen, dass die Spielplätze „In der Hub“, „Hundswieher“ und „Siedlerstraße“ zu den unbeliebtesten Spielplätzen gehören. Bei der Auswertung der Fragebogen hinsichtlich der offenen Fragen hat sich dieser Eindruck bestätigt. Der Spielplatz „In der Hub“ wird oft nur aufgrund der Wohnortnähe genutzt, hier wird oft eine Modernisierung vorgeschlagen. Beim Spielplatz „Hundswieher“ wird oft die schlechte Lage an der Kreisstraße angesprochen. Für den Spielplatz „Siedlerstraße“ werden die alten Spielgeräte und die schlechte Gestaltung der Fläche aufgeführt. Hier wird eine Modernisierung und Erweiterung empfohlen.

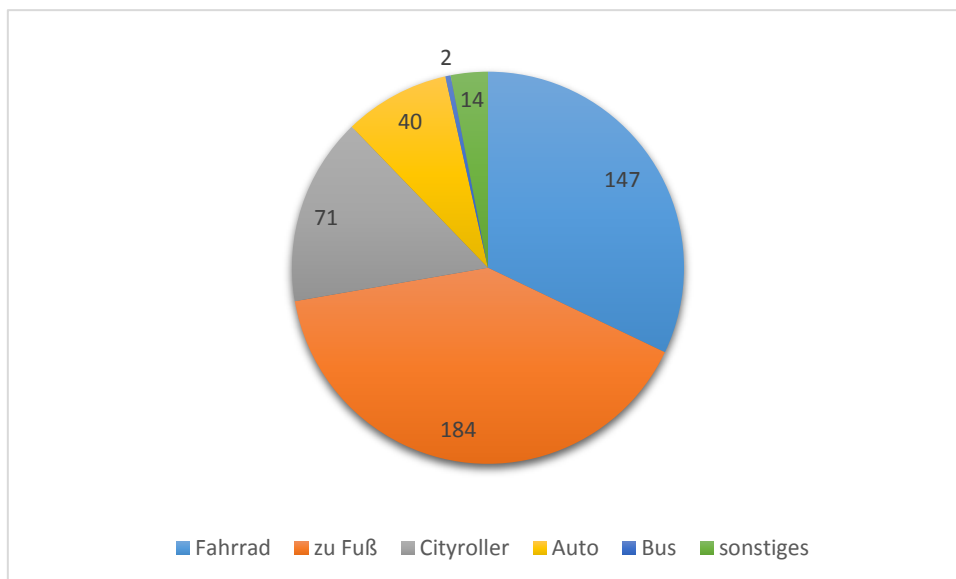


Abb.4: Anzahl der Nennungen auf die Frage „Wie kommst du zum Spielplatz?“

Der Großteil der Kinder kommt zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Cityroller zum Spielplatz.



Abb. 5: Was ist dein liebstes Spielgerät?

Zu den beliebtesten Spielgeräten zählen Klettergerüst, Schaukel, Rutsche und Seilbahn. Auffällig ist, dass die Klettergerüste und Schaukeln in allen Altersgruppen sehr beliebt sind. Sandkästen werden nur von den Kindergartenkindern genutzt. Die Fußballtore erfreuen sich vor allem bei den älteren Kindern größerer Beliebtheit.

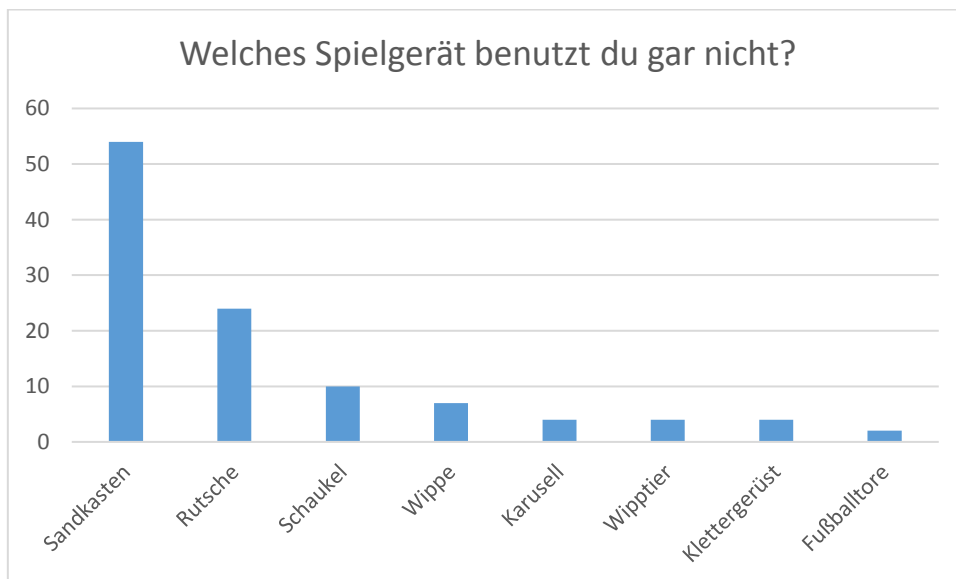


Abb. 6: Welches Spielgerät benutzt du gar nicht?

Der Sandkasten wird vor allem bei Kindern ab dem Schulalter nicht mehr genutzt. Bei den Kindergartenkindern ist der Sandkasten sehr beliebt, allerdings wird oft die Aussage getroffen, dass Sandkästen bereits zu Hause und im Kindergarten vorhanden sind, zudem sollte der Sand zum Teil erneuert werden.



Abb. 7: Was fehlt dir an deinem Spielplatz?

Die Altersgruppe der Kinder bis 6 Jahren möchte gerne mehr Spielgeräte für kleine Kinder auf den Spielplätzen integriert haben. Bei den älteren Kindern sind Kletternetz, Trampoline, Fußballtore und ein Wasserspielplatz gewünscht. Insbesondere die Kinder ab 12 Jahren wünschen sich auch mögliche Flächen zum Fußballspielen und Basketballspielen.

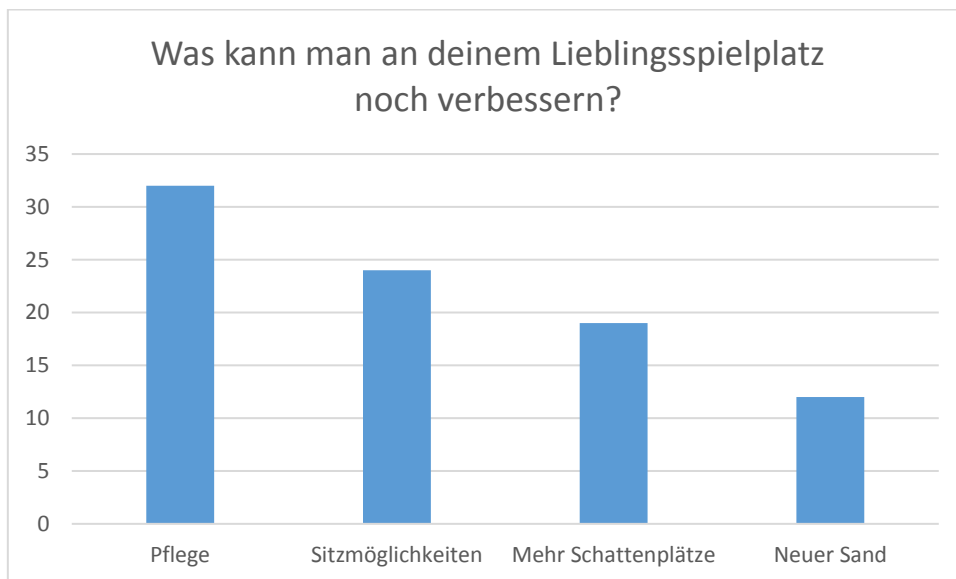


Abb. 8: Was kann man an deinem Lieblingsspielplatz noch verbessern?

Die Pflege der Spielplätze, sei es das Rasenmähen, Scherben oder Hundekot auf den Spielplätzen wurde am häufigsten angesprochen. Ebenso werden oft fehlende Sitzmöglichkeiten und zu wenig Schattenplätze bemängelt. Für die Schattenplätze wäre das Pflanzen von Bäumen bzw. das Spannen von Sonnensegel über den Sandkästen angebracht.



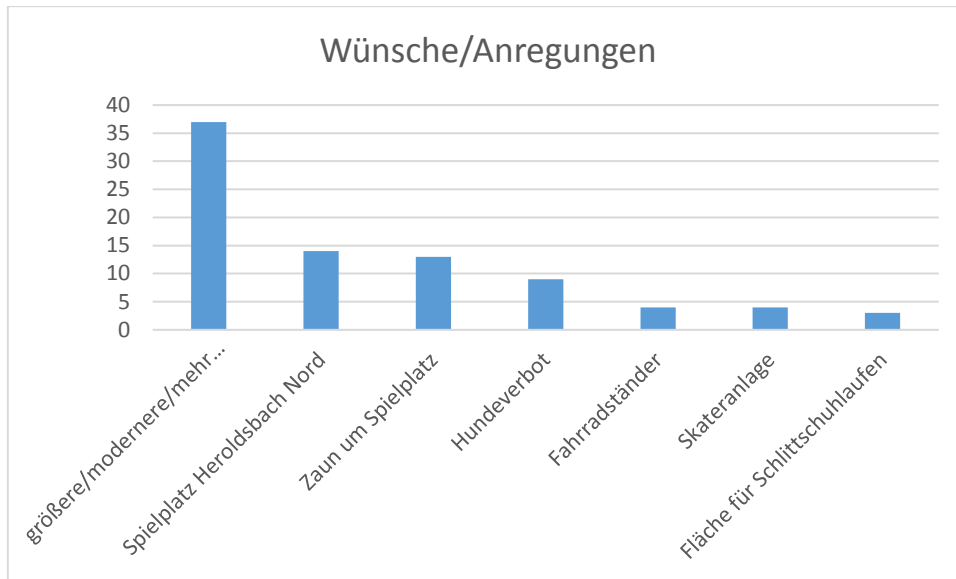


Abb. 9: Wünsche und Anregungen

Unter dem Punkt „Wünsche und Anregungen“ wurde oft angeregt die Spielplätze moderner und kreativer zu gestalten. Auch sollen vor allem größere und mehr Spielplätze errichtet werden. Vor diesem Hintergrund wird auch die Realisierung des Spielplatzes Heroldsbach Nord/Kummertsreuth gefordert. Die Abgrenzung der Spielplätze mittels Zäunen wird oft vor dem Hintergrund der Verunreinigung mit Hundekot angeregt. Gerade die älteren Kinder möchten zusätzliche Fahrradständer und auch die Skateranlage wird von dieser Altersgruppe angesprochen.

Aufgrund der Möglichkeit der Mehrfachnennung bei einzelnen Fragen ist die Aussagekraft der Fragebogenaktion im Speziellen beschränkt, vermittelt aber insgesamt einen hilfreichen und vor allem interessanten Eindruck der Wahrnehmung der Spielplatznutzer. Diese Ergebnisse werden im Folgenden unter Punkt 5.2 und 7 den objektiven Feststellungen gegenübergestellt und ein Gesamtergebnis formuliert.

## 4. Bestandsaufnahme

### 4.1 Allgemein

Die Gemeinde Heroldsbach ist eine Kommune mit gut 5.000 Einwohnern, die sich auf vier Ortsteile verteilen. Die Gemeinde verfügt aktuell über 9 Spielplätze. Ein weiterer Spielplatz ist geplant. Zunächst ist eine Gesamtbetrachtung aller Spielplätze im Gemeindegebiet erfolgt.

### 4.2 Spielflächenbestände insgesamt

Im Frühjahr 2019 fand eine Begehung aller Spielplätze statt. Dabei erfolgte eine Bestandsanalyse der vorhandenen Geräte mit Zustand und Beurteilung der öffentlichen Spielflächen mit Hilfe eines Beurteilungsbogens. Der Beurteilungsbogen ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Die öffentlichen Spielflächen verteilen sich wie folgt:

- Heroldsbach: 4 Spielplätze  
 Fläche: 2.735 m<sup>2</sup>, im Bau Mehrgenerationenspielplatz 1.747 m<sup>2</sup>, geplant Kummertsreuth 1.820 m<sup>2</sup>

- Thurn: 1 Spielplatz  
Fläche: 3.206 m<sup>2</sup>
- Oesdorf: 2 Spielplätze  
Fläche: 1.231 m<sup>2</sup> + Bolzplatz 1.498 m<sup>2</sup>
- Poppendorf: 2 Spielplätze  
Fläche: 558 m<sup>2</sup> + Bolzplatz 8.264 m<sup>2</sup>

Alle Spielplätze (inkl. die im Bau und geplanten) und Bolzplätze nehmen somit eine Gesamtfläche von 21.059 m<sup>2</sup> ein.

Die Spielflächen stehen komplett im öffentlichen Eigentum.

#### 4.3 Spielgeräteangebote

Das öffentliche Spielgeräteangebot in der Gemeinde ist primär für die Altersgruppe der 5-12 jährigen ausgerichtet.

#### 4.4. Kosten

##### Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt sind jährlich 6.000 € eingestellt. Diese Mittel werden für den Unterhalt von Spielplätzen genutzt. Der Personalaufwand für die Pflege der Spielflächen besteht vor allem im Rasen mähen und in der Beetpflege. Hinzu kommen die Stundenanteile für die Reparaturen der Spielgeräte und die turnusmäßigen Spielplatzkontrollen.

##### Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt sind 2019 50.000 € für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten eingestellt. In den Folgejahren sind jeweils 25.000 € vorgesehen. Für den Mehrgenerationenspielplatz sind für 2019 Mittel in Höhe von 75.000 € eingestellt und für die Neuerrichtung der Spielplatzes Kummersreuth wurden 55.000 € eingeplant.

## 5. Qualitätsbeurteilung

### 5.1 Vorgehensweise

Neben der Bestandsaufnahme wurde für den einzelnen Spielplatz eine Qualitätsbeurteilung durchgeführt. Die Beurteilungskriterien leiten sich insbesondere aus der DIN 18034 (Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Anforderungen und Hinweise für die Planung und den Betrieb) sowie der DIN 18024-1 (Barrierefreies Bauen) ab.

Gemäß dem Beurteilungsbogen (Anlage 3) wurden die Punkte

- ✓ Standort
- ✓ Baulicher Zustand
- ✓ Erlebniswert
- ✓ Aufenthaltswert
- ✓ Multifunktionalität
- ✓ Barrierefreiheit sowie
- ✓ Erweiterungs-/Entwicklungspotential

beurteilt und festgehalten, inwieweit die gestellten Anforderungen erfüllt wurden nach

- ✓ 1 = nicht zutreffend
- ✓ 2 = kaum zutreffend
- ✓ 3 = überwiegend zutreffend
- ✓ 4 = vollständig zutreffend

Die objektive Beurteilung der Qualität der Spiel- und Bewegungsflächen stellt eine wichtige Grundlage zur Ableitung der Maßnahmenvorschläge dar. Zum einen können gezielt Maßnahmen zur Aufwertung der Spielflächen ergriffen werden. Zum anderen stellen die Ergebnisse zusammen mit der Bestandserhebung eine aussagekräftige Entscheidungshilfe für die künftige Entwicklung der Spielfläche dar.

Im Rahmen der Spielplatzbegehung und –bewertung im Frühjahr 2019 konnte eine maximale Gesamtpunktzahl von 4,0 erreicht werden, wenn alle Anforderungen in den Beurteilungskategorien vollständig erfüllt wurden. Sofern keine Anforderung erfüllt wurde, erreicht eine Spiel- und Bewegungsfläche lediglich eine Bewertungsziffer von 1,0.

## 5.2 Gesamtergebnisse

Insgesamt ist festzustellen, dass die durchschnittliche Punktezahl aller Spielplätze bei 2,85 Punkten liegt, also im mittleren Qualitätsbereich. Die Spielplätze „In der Hub“ mit 2,39 Punkten und „Siedlerstraße“ mit 2,44 Punkten sind qualitativ im unteren Bereich einzustufen. Spitzenreiter ist der Spielplatz „Baiersdorfer Straße“ mit 3,50 Punkten.

Vergleicht man die o.g. Bewertungsergebnisse der Spielplätze mit den subjektiven Wahrnehmungen der Fragebogenaktion lassen sich Parallelen feststellen. Die beliebten Spielplätze schneiden auch in der Qualitätsbewertung gut ab, die unbeliebten Spielplätze entsprechend schlecht. Die festgestellten Parallelen lassen daher den Schluss zu, dass sich die gute Qualität eines Spielplatzes, dessen Standort, baulicher Zustand, Erlebnis- und Aufenthaltswert sowie Multifunktionalität einen hohen Level entspricht, in der hohen Frequentierung und Beliebtheit eines Spielplatzes widerspiegelt. Qualitativ schlechte Spielplätze werden hingegen wenig bzw. ungern genutzt.

## 6. Versorgungsanalyse

Für die Versorgungsanalyse werden drei Kriterien berücksichtigt:

- Größe der Spielflächen
- Räumliche Versorgung: Erreichbarkeit der Spielfläche
- Flächenmäßige Versorgung: Versorgungsquote

### 6.1 Größe der Spielflächen

Neben einzuhaltenden Einzugsradien sind der DIN 18034 außerdem Mindestgrößen für ausgewiesenen Spielplätze zu entnehmen. Ziel ist es, die unterschiedlichen Bedürfnisse an Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten auf den Flächen optimal zu entwickeln.

- Spielflächen im Nachbarschaftsbereich: min. 500 m<sup>2</sup>
- Spielflächen im Quartiersbereich: min. 5.000 m<sup>2</sup>
- Großspielplätze im Ortsbereich/Stadtteil: min. 10.000 m<sup>2</sup>

Grundsätzlich stellen die Flächengrößen Orientierungswerte dar. Der Bedarf richtet sich vor allem nach den spezifischen örtlichen Gegebenheiten (z. B. Einwohnerdichte, Art der Bebauung).

Mit einer Größe von durchschnittlich rund 860 m<sup>2</sup> liegen die Spielplätze der Gemeinde Heroldsbach allesamt im Nachbarschaftsbereich. Der Spielplatz „Baiersdorfer Straße“ in Thurn bietet mit 3.206 m<sup>2</sup> die größte Spielfläche. Die Spielfläche „Am Bachfeld“ in Poppendorf, auf der sich nur einzelne kleinere Spielgeräte befinden, ist mit nur 158 m<sup>2</sup> der kleinste Spielplatz. Insgesamt drei Spielplätze unterschreiten die Mindestgröße von 500 m<sup>2</sup>, Quartiers- oder Großspielplätze gibt es in Heroldsbach bisher nicht.

### 6.2 Erreichbarkeiten der Spiel- und Bewegungsflächen/Altersstruktur (räumliche Versorgung)

Zur Frage, was eine zumutbare Entfernung zu einem Spielplatz ist, gibt es keine allgemein verbindlichen Regelungen oder Gesetze. Die DIN 18034 unterscheidet drei Altersgruppen und schlägt für diese unterschiedliche Einzugsbereiche folgende Entfernungen vor:

Einzugsradien	Altersgruppe
175 m	0 – 6 Jahre
350 m	6 – 12 Jahre
750 m	12 – 14 Jahre

Der Zielradius von 175 m für wohnblocknahe Kleinkinderspielplätze wird hier außer Acht gelassen. Nach Ansicht der Verwaltung ist es die absolute Ausnahme, dass Kinder unter 5 Jahren alleine und selbstständig einen Spielplatz aufsuchen. Die Regel ist vielmehr, dass sie von einer erwachsenen Person oder von älteren Kindern begleitet werden und diesen Personen eine größere Entfernung zugemutet werden kann. Die Erreichbarkeit eines Spielplatzes hängt also in diesem Fall vor allem von der Mobilitätsbereitschaft der Eltern oder anderer Begleitpersonen ab.

Wie bereits erläutert, befinden sich in der Gemeinde Heroldsbach vor allem Spielplätze mit Nachbarschaftsfunktion, sodass diese im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Sie sichern im Wohnumfeld die Versorgung mit Spielangeboten für kleinere und größere Kinder (bis 12 Jahren) und sollten in einem Radius von 350 m erreichbar sein (ca. 400 m Fußweg).

Für die bestehenden Spielflächen wurden die entsprechenden Einzugsradien von 350 m in einem Übersichtsplan (Anlage 2) eingezeichnet. Aufgrund dessen zeigt sich, dass vor allem im Bereich „Heroldsbach Nord“ und in Teilen von Thurn gewisse Abschnitte nicht abgedeckt sind.

In den nicht ausreichend abgedeckten Bereichen sollten bei zukünftigen Entwicklungen, vor allem in der Bauleitplanung, entsprechende Spielflächen mit berücksichtigt werden.

### 6.3 Versorgungsquoten (flächenmäßige Versorgung)

Die Versorgungsquote weist den Spiel- und Bewegungsflächen je Einwohner aus. Vorgeschriebene gesetzliche Bedarfszahlen gibt es nicht, so dass man sich hier auf allgemein anerkannte Versorgungsrichtwerte verschiedener Quellen stützt. Aufgrund von unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten können auch diese Quellen nur Orientierungswerte vorgeben. Die bereits angesprochene DIN 18034 verweist beispielsweise auf einen Mustererlass der ARGE BAU, der einen Orientierungswert von 2 bis 4m<sup>2</sup> pro Einwohner angibt – je nach Baustruktur und Einwohnersichte. Für die einzelnen Ortsteile der Gemeinde Heroldsbach stellt sich die Versorgungsquote wie folgt dar:

Ortsteil	Spielfläche	Einwohnerzahl	Versorgungsquote
Heroldsbach	3.597 m <sup>2</sup>	2.655	1,35
Thurn	3.206 m <sup>2</sup>	1.510	2,12
Oesdorf	1.231 m <sup>2</sup>	796	1,54
Poppendorf	558 m <sup>2</sup>	368	1,51

Die Versorgungsquote in Heroldsbach, Oesdorf und Poppendorf liegt unter 2 pro Einwohner. In Heroldsbach kann durch die Realisierung des Spielplatzes „Kummertsreuth“ die Versorgungsquote auf 2,04 erhöht werden. Im Ortsteil Oesdorf kann der Spielplatz „Siedlerstraße“ aufgewertet und die Spielfläche vergrößert werden, um die Versorgungsquote von min. 2 zu erreichen.

## 7. Ergebnis Bestandsanalyse und Maßnahmenvorschläge

Mit der Zielsetzung, die Spielplätze qualitativ aufzuwerten, um die vorhandenen Mittel optimal einzusetzen und bei den geplanten Neuanlegungen auf noch fehlende Angebote eingehen zu können, hat die Verwaltung folgende Kriterien festgelegt:

- Ergebnis laut Beurteilungsbogen von max. 4 Punkten bis min. 1 Punkt (objektives Kriterium):
  - ✓ Standort
  - ✓ Baulicher Zustand
  - ✓ Erlebniswert
  - ✓ Aufenthaltswert
  - ✓ Multifunktionalität
  - ✓ Erweiterungs- und Entwicklungspotential
  
- Ergebnis der Befragung (subjektives Kriterium):  
Ergänzend zu den o.g. Beurteilungskriterien wurden im Rahmen der o.g. Befragung auch die subjektiven Wahrnehmungen der Kinder und Jugendlichen bezüglich der Spielplätze im Gemeindegebiet gesammelt.
  
- Ergebnis Versorgungsanalyse (Altersstruktur/Einzugsradien/Entfernung zum nächsten Spielplatz):  
Öffentliche Kinderspielplätze mit Nachbarschaftsversorgungsfunktion sichern im Wohnumfeld die Versorgung mit Spielangeboten für kleinere und größere Kinder (bis 12 Jahren).

Im Folgenden sind nunmehr alle Spielplatzflächen auf Grundlage der vorgenannten Kriterien ausgewertet und die möglichen Maßnahmen zur Aufwertung dargestellt:

### Allgemeines

Bei der Bestandsaufnahme der Spielplätze wurde festgestellt, dass alle Spielplätze unterschiedlich beschildert sind. Hier sollte die Beschilderung C, wobei bei der Neubeschilderung auch Ansprechpartner für Schäden etc. angegeben werden sollten.

### Nr. 1 Spielplatz „Hundsweiher“, Fläche 765 m<sup>2</sup>, Bewertung 2,61 Punkte



Vorhandene Spielgeräte:

- Spielkombination
- Doppelschaukel
- Sandkasten
- Sitzgruppe
- Wipptier

Bestandsanalyse:

Der Spielplatz „Hundsweiher“ liegt direkt an der Kreisstraße FO 13. Die vorhandene Abgrenzung zur Hauptstraße aus einer Hecke ist nicht vollständig geschlossen und wird als nicht ausreichend angesehen. Die aktuell vorhandenen Spielgeräte befinden sich in einem durchschnittlichen Zustand.

Maßnahmenvorschläge:

Die Abgrenzung zur Hauptstraße sollte z. B. durch einen geschlossenen Zaun ergänzt werden. Die vorhandene Spielkombination sollte ansprechender gestaltet werden. Die noch vorhandenen Flächen sollten mit entsprechenden Spielangeboten ergänzt werden.

Ausführung: Mittelfristig (1-3 Jahre)

**Nr. 2 Spielplatz „In der Hub“, Fläche 735 m<sup>2</sup>, Bewertung 2,39 Punkte**



Vorhandene Spielgeräte:

- Spielkombination
- Doppelschaukel
- Wipptier 2 x
- Schwingwippe
- Sandkasten
- Sitzgruppe

Bestandsanalyse:

Der Spielplatz „In der Hub“ ist aus dem Jahr 2000 und wird aufgrund seiner Lage, trotz der schlechten Bewertung, gut besucht. Die vorhandenen Spielgeräte sind im aktuellen Zustand nicht attraktiv gestaltet, hier ist dringender Handlungsbedarf notwendig.

Maßnahmenvorschläge:

Der Spielplatz sollte attraktiver gestaltet werden. Die vorh. Spielkombination sollte farblich ansprechender gestaltet werden. Einzelne nicht genutzte Spielgeräte sollten rückgebaut werden und der Spielplatz durch moderne, kreative Geräte ergänzt werden. Zusätzliche Sitzgelegenheiten sollten mitberücksichtigt werden.

Ausführung: Kurzfristig

**Nr. 3 Spielplatz „Löffelholzweg“, Fläche: 541 m<sup>2</sup>, Bewertung 3,00 Punkte**



Vorhandene Spielgeräte:

- Spielkombination
- Doppelschaukel
- Sandkasten
- Kinderschwinger
- Wipptier 2x
- Brücke über Bach
- Sitzkombination 2 x

Bestandsanalyse:

Der Spielplatz „Löffelholzweg“ ist im Jahr 2009 errichtet worden. Der Spielplatz ist in einem guten Zustand und wird sehr gut besucht.

Maßnahmenvorschläge:

Der Spielplatz sollte zu einem „Wasserspielplatz“ erweitert werden.

Ausführung: mittelfristig (1-3 Jahre)

#### **Nr. 4 Spielplatz „Ringstraße“, Fläche 885 m<sup>2</sup>**

Auf eine Bewertung des Spielplatzes „Ringstraße“ wurde verzichtet, da aufgrund des Baues des Mehrgenerationenspielplatzes der Rückbau des Spielplatzes vorgesehen ist.

Der Mehrgenerationenspielplatz soll im Frühjahr 2019 fertiggestellt werden.

#### **Nr. 5 Spielplatz „Am Bachfeld“, Fläche 158 m<sup>2</sup>, Bewertung 2,67 Punkte**



Vorhandene Spielgeräte:

- Spielkombination
- Kleinkinderschwinger
- Sitzgruppe

Bestandsanalyse:

Der Spielplatz „Bachfeld“ wurde im Jahr 2010 errichtet. Aufgrund der kleinen Grundstücksfläche sind aktuell keine weiteren Entwicklungen möglich.

Maßnahmenvorschläge:

In der Befragung hat sich gezeigt, dass der vorhandenen Kleinkinderschwinger nicht genutzt wird. Hier könnte ein anderes Spielgerät aufgebaut werden und der Kleinkinderschwinger auf einen anderen Spielplatz versetzt werden.



**Nr.6 Spielplatz „Am Baumfeld“, Fläche 400 m<sup>2</sup>, Bewertung 2,83 Punkte**



Vorhandene Spielgeräte:

- Spielkombination
- Doppelschaukel
- Wipptier
- Bank

Bestandsanalyse:

Der Spielplatz wurde im Jahr 2015 durch teilweise neue Spielgeräte umgestaltet.

Maßnahmenvorschläge:

Die vorhandene Fläche könnte mit Spielgeräten für kleinere Kinder aufgewertet werden.

Ausführung: mittelfristig (1-3 Jahre)

**Nr.7 Spielplatz „Förstergarten“, Fläche 831 m<sup>2</sup>, Bewertung 3,06**



**Vorhandene Spielgeräte:**

- Spielkombination
- Doppelschaukel
- Sandkasten mit Holzhaus
- Sprossenwand
- Hangrutsche
- Sitzgruppe

**Bestandsanalyse:**

Der Spielplatz „Förstergarten“ wurde 2008 errichtet. Der Spielplatz ist in einem guten Zustand. Die Gestaltung durch die verschiedenen Geländeformen ist sehr gelungen.

**Maßnahmenvorschläge:**

Die vorhandenen Spielangebote sollten durch moderne, kreative Angebote ergänzt werden. Weiterhin sollten Spielgeräte für kleinere Kinder mit eingeplant werden.

Ausführung: mittelfristig (1-3 Jahre)

**Nr. 8 Spielplatz „Siedlerstraße“, Fläche 400 m<sup>2</sup>, Bewertung 2,44 Punkte****Vorhandene Spielgeräte:**

- Spielkombination
- Doppelschaukel
- Rutsche
- Lauftrommel
- Karussell
- Wippe
- Tischtennisplatte

**Bestandsanalyse:**

Der Spielplatz „Siedlerstraße“ wurde im Jahr 2015 durch einige neue Spielgeräte ergänzt, allgemein befinden sich dort aber Spielgeräte älteren Datums. Der Zustand des Spielplatzes wird als Durchschnitt eingestuft.

Maßnahmenvorschläge:

Der Spielplatz sollte aufgrund seiner vorhandenen Fläche erweitert werden und die Spielangebote durch attraktive Spielangebote erweitert werden. Sitzgelegenheiten sollten erweitert werden.

Ausführung: kurzfristig

#### Nr. 9 Spielplatz „Baiersdorfer Straße“, Fläche 3.206 m<sup>2</sup>, Bewertung 3,50 Punkte



Vorhandene Spielgeräte:

- Spielkombination (Wackelbrücke, Rutsche)
- Doppelschaukel
- Sandkasten
- Wipptier 2x
- Spielehügel mit Kriechtunnel
- Karussell
- Federstahlwippe
- Raumnetz 6m
- Spielkombination Imse (Kleinkinder)
- Spielkombination Jilax+6
- ,- n0,
  
- Seilbahn
- Fußballtor
- Sitzgruppe

Bestandsanalyse:

Der Spielplatz „Baiersdorfer Straße“ wurde 2018 neu gestaltet.

Maßnahmenvorschläge:

Sitzgelegenheiten sollten erweitert werden. Ein 2.Fußballtor sollte aufgebaut werden.

Ausführung: kurzfristig

### Nr. 10 Spielplatz „Kummertsreuth“

Spielplatz soll 2019 neu errichtet werden.

### Nr. 11 Bolzplatz Poppendorf

Der Bolzplatz Poppendorf bietet aufgrund seiner großen Fläche gute Möglichkeiten zur Gestaltung. Hier könnten mittelfristig gerade die Forderung der älteren Kinder nach einem Fußball- und Basketballplatz realisiert werden. Weiterhin wäre die Errichtung eines kreativen Natur- und Erlebnisspielplatzes denkbar.

### Zusammenfassung Maßnahmen mit Priorisierung

Vorgeschlagene Maßnahmen 2019		
Spielplatz	Maßnahme	geschätzte Kosten
Mehrgenerationenspielplatz	Neuerrichtung Fertigstellung	75.000 €
Kummertsreuth	Neuerrichtung	55.000 €
Siedlerstraße	Erneuerung/Erweiterung	40.000 €
Diverse Spielplätze	Ergänzung Spielgeräte/Sitzgelegenheiten	10.000 €
<b>Summe</b>		<b>180.000 €</b>

Vorgeschlagene Maßnahmen 2020		
Spielplatz	Maßnahme	geschätzte Kosten
In der Hub	Erneuerung/Erweiterung	40.000 €
Diverse Spielplätze	Ergänzung Spielgeräte/Sitzgelegenheiten	10.000 €
<b>Summe</b>		<b>50.000 €</b>

Vorgeschlagene Maßnahmen 2021		
Spielplatz	Maßnahme	geschätzte Kosten
Löffelholzweg	Ausbau zum Wasserspielplatz	30.000 €
Diverse Spielplätze	Ergänzung/Austausch Spielgeräte	15.000 €
<b>Summe</b>		<b>45.000 €</b>

## 8. Fazit und Ausblick

Die Gemeinde Heroldsbach ist aufgrund der in den letzten Jahren durchgeführten und der für dieses Jahr geplanten Maßnahmen beim Thema „Kinderspielplätze“ gut aufgestellt. Die vor allem in Heroldsbach Nord nicht gedeckte Versorgung kann durch die Errichtung des Spielplatzes „Kummertsreuth“ teilweise geschlossen werden, die noch vorhandene Versorgungslücke muss bei zukünftigen Bebauungsplänen Berücksichtigung finden. Durch den Bau des Mehrgenerationenspielplatzes im Zentrum von Heroldsbach wird ein weiteres qualitativ hochwertiges Angebot für mehrere Generationen geschaffen. Die vorgeschlagene Erneuerung und Erweiterung des Spielplatzes „Siedlerstraße“ ermöglicht die Schaffung eines modernen und zeitgemäßen Spielplatzes im Ortsteil Oesdorf. In den folgenden Jahren sollen weitere Spielplätze erneuert und auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden.

Die Planung und Unterhaltung von bedarfsgerechten, familienfreundlichen und qualitativ hochwertigen Spielplätzen stellt eine kommunale Daueraufgabe dar, da sich Bedarfe und Strukturen der Ortsbevölkerung in einem stetigen Wandel befinden, auf den es zu reagieren gilt.